



sismik und seldak



Beobachtung

Beobachtung von Lern- und Entwicklungsprozessen und die systematische Beobachtung der einzelnen Entwicklungsbereiche bildet eine wesentliche Grundlage um das eigene Handeln und Verhalten immer wieder neu an den Möglichkeiten und Bedürfnissen der einzelnen Kinder sowie in fachlich-pädagogischen Zielvorstellungen ausrichten zu können (siehe BEP 8.4).



Wichtig ist eine enge Verknüpfung von Beobachtung, Beobachtungsergebnissen und pädagogischer Arbeit.

- Beobachtungen erleichtern es, die Perspektive des einzelnen Kindes, sein Verhalten und Erleben besser zu verstehen.
- Geben Einblick in die Entwicklung und das Lernen des Kindes
- Beobachtungen sind für pädagogische Fachkräfte Basis und Anlass für das Gespräch mit Kindern



- Ermöglichen systematische Reflexion der Wirkung pädagogischer Angebote
- Unterstützen die Planung zukünftiger Angebote
- Sind Grundlage für regelmäßige Entwicklungsgespräche mit Eltern
- Beobachtungen fördern fachlichen Austausch und kollegiale Zusammenarbeit
- Sind hilfreich, um Qualität und Professionalität pädagogischer Arbeit nach Außen darzustellen
- Sind eine Hilfe für den Austausch und die Kooperation mit Fachdiensten und Schulen

Bezogen auf die pädagogische Arbeit beinhaltet der Beobachtungsprozess:

- Auseinandersetzung mit der Thematik “Beobachtung” sowie mit unterschiedlichen Beobachtungsinstrumenten, um eine gemeinsame Sprache im Team zu entwickeln
- Regelmäßige und gezielte Beobachtung mit geeigneten wissenschaftlich fundierten Beobachtungsinstrumenten
- Systematische Auswertung und Reflexion von Beobachtungen
- Ableitung konkreter pädagogischer Zielsetzung und Planung
- Umsetzung dieser Planungen
- Die Überprüfung der Ergebnisse pädagogischen Handelns



Beobachtungen werden für jedes Kind durchgeführt und

sie erfolgen gezielt und regelmäßig

sie haben einen Bezug zu den Bildungsbereichen der Einrichtungskonzeption und des BEP

sie orientieren sich an den Kompetenzen und Interessen der Kinder

sie können auch die Perspektive der Eltern und Kinder mit einbeziehen

sie werden innerhalb der Einrichtung nach einem einheitlichen Grundschema durchgeführt.

Es gibt eine klare Trennung zwischen der regulären Beobachtung für jedes Kind (Grundbeobachtung) und dem Vorgehen und den Verfahren mit spezifischer Zielsetzung.

Um die Sprachentwicklung aller Kinder gezielt beobachten, begleiten und unterstützen zu können, wurde vom Institut für Frühpädagogik (IFP) der **Beobachtungsbogen für Sprachentwicklung Seldak** und **für Kinder mit Migrationshintergrund** der **Beobachtungsbogen für Sprachentwicklung Sismik** entwickelt.

Qualitätskriterien dieser Bögen sind:

- Theoretische Einbettung, aktueller Wissensstand
- Empirische Absicherung
- Praxistauglichkeit
- Bezug zum Bildungsplan



Bei der Beobachtung sind für jedes Kind drei Ebenen zu berücksichtigen:

Produkte (z.B. Zeichnungen)

Freie Beobachtungen (situationsbezogene Verhaltensbeschreibungen)

Strukturierte Formen der Beobachtung (z.B. sismik und seldak)

Es ist Teamaufgabe:

Alle Kolleginnen sind beteiligt

Zeitmanagement

Beobachtungsplan



Wichtig für den Umgang mit Beobachtungsdaten: Nach §65, SGB VIII sind Beobachtungsdaten vertraulich.

An außenstehende Dritte dürfen Beobachtungsdaten über ein Kind grundsätzlich nur mit Einwilligung der Eltern übermittelt werden.

Es gibt jedoch Ausnahmen wie die Kindeswohlgefährdung. (Fachberatung Inklusive Pädagogik §8a)



SELDAK



SISMIK





Seldak

Sprach-
entwicklung &
Literacy bei
deutschsprachig
aufwachsenden
Kindern

Sismik

Sprachverhalten und
Interesse an
Sprache bei
Migrantenkindern
in
Kindertageseinrichtungen



Wozu wird mit Sismik und Seldak beobachtet?

- um den Sprachstand des jeweiligen Kindes fest zu stellen
- um die sprachlichen Situation eines Kindes differenziert wahrzunehmen
- um die Kinder mit einem speziellen Förderbedarf zum Vorkurs Deutsch anzumelden



Was ist Seldak und wann verwende ich Seldak?

SELDAK = Beobachtungsbogen für:

- Kinder mit der Erstsprache Deutsch
- vom vierten Lebensjahr bis zum Schuleintritt
- Kinder, die rein deutschsprachig aufwachsen und mit keiner
- anderen Sprache in der Familie konfrontiert sind.

Diese Kinder sind monolingual deutsch.



Wann verwende ich Sismik?

Sismik- Bogen Teil 2: „Es geht speziell um Migrantenkinder, die nicht nur mit der deutschen Sprache, sondern zu Hause noch mit einer weiteren Sprache aufwachsen.“

Diese Kinder sind bilingual.

Dies wird so definiert: Wenn das Kind neben der Erstsprache weitere Sprachen spricht, unabhängig von deren Sprachentwicklungsstand.

Bsp. Ein Kind spricht als Erstsprache Deutsch und nur in den Ferien mit den Großeltern spanisch.

Die endgültige Entscheidung, ob ein Kind mit Seldak oder Sismik beobachtet wird, trifft das Team zum Wohle des Kindes wenn es nicht um die Anmeldung zum Vorkurs Deutsch geht (hierfür muss für Kinder mit Migrationshintergrund Sismik Teil 2 verwendet werden).



SISMIK und Seldak beginnen mit der „normalen“ Sprachentwicklung und sprachlichen Bildung.

normal deshalb, weil der Bogen zwar sensibilisiert für Entwicklungsrisiken doch

zentral hierbei ist die Frage:

Wie verläuft die „normale“ sprachliche Bildung und Entwicklung eines Kindes?

Der Bogen begleitet die „normale“ sprachliche Entwicklung **im Deutschen** durch

gezielte und systematische Beobachtung.



Was wird durch Sismik/Seldak erreicht?

- Konkrete Ziele für die Förderung sprachlicher Kompetenzen werden
- herausgearbeitet.
- Das Fachpersonal wird für Sprachkompetenz und Sprachentwicklung
- sensibilisiert.



Vorteile von Sismik/Seldak

- Ein gleiches Beobachtungsraster für alle Kinder,
- Förderung von Zusammenarbeit und gezieltem Austausch im Team
- Gute Gesprächsvorlage für Elterngespräche
- Sichtbarmachung eigener Professionalität



Wie wird der Bogen bearbeitet?

- Von pädagogischen Bezugspersonen
- Arbeitsteilig (verschiedene Kolleginnen bei unterschiedlichen Gelegenheiten)
- Bestimmte Teile können wiederholt werden
- Verschiedene Zeitpunkte, z.B. zwei Mal im Jahr

Seldak – Vorkurs Deutsch



Mit Inkrafttreten des Bildungsfinanzierungsgesetzes werden die Angebote zur Sprachförderung weiter ausgebaut. Ab September 2013 werden die Vorkurse Deutsch 240 für alle Kinder mit zusätzlichem Sprachförderbedarf geöffnet und gefördert.

Grundlage dafür, einem Kind mit Deutsch als Erstsprache die Teilnahme am Vorkurs zu empfehlen, ist die **Seldak-Kurzversion**. Sie enthält ausgewählte Teile aus dem SELDAK Bogen.

Der zeitliche Ablauf der Vorkurse erfolgt wie bisher.

Ablaufplan

Beobachtungszeitraum

Oktober bis Dezember im vorletzten Kiga-Jahr

4 – 5 Jährige Kinder

Beobachtungsbogen
Sismik Teil 2

Beobachtungsbogen
Seldak Kurzversion

Ablaufplan

Entwicklungsgespräche/ Info an Sorgeberechtigte

Januar – März im vorletzten Kiga-Jahr

Unterlagen gegen Unterschrift an Sorgeberechtigte

Beobachtungsbögen
Sismik Teil 2 &
Seldak Kurzversion

Merkblatt Vorkurs &
Bestätigung über
den Erhalt der
Informationen

Freiwillig:
„Fachdialog“ und
„Informationen
für die GS“

Eine Kopie verbleibt jeweils in der Einrichtung



Auswertung des Sismik-/Seldakbogens

1. Ausfüllen des Deckblattes und Seite 2
2. **Eintragen der Zahlen aus dem Beobachtungsbogen ins Auswertungsblatt 1**
3. **Bilden der Summenwerte (gleiches Blatt)**
4. Summenwerte vergleichen anhand der (Normwert-)Tabellen von
5. Gruppenbezeichnung eintragen ins Auswertungsblatt 2
6. Vorsicht bei Grenzfällen: Nicht immer ist die Gruppe eindeutig,

Ergebnis: Gesamteinschätzung der Sprachkompetenz und Sprachfähigkeit eines einzelnen Kindes.



Kopiervorlage: Auswertungsblatt 1: Bildung von Skalenwerten

Name des Kindes																
Fragen															Summe	Skala
					A1	A2	A3	A4	A5	B1	B2	C1	C2	C3		Sprachverhalten im Kontakt mit Kindern
D1	D2	D3	D4	D5	D6	D7	D8	D9	D10	E1	E2	E3	E4	E5		Sprachverhalten im Kontakt mit pädagogischen Bezugspersonen
			G1	G2	G3	G4	H1	H2	H3	K1	K2	K3	K4	K5		Sprachverhalten bei Bilderbuch- betrachtung, Erzählungen, Reimen
									I1	I2	I3	I4	I5	I6		Selbstständiger Umgang mit Bilderbüchern
												J1	J2	J3		Interesse an Schrift
L1	L2	M1	M2	M3	M4	M5	N1	N2	N3	N4	N5	N6	N7	N8		Sprachliche Kompetenz

Anhang

Tabelle 1: Skala 1 Sprachverhalten im Kontakt mit Kindern – Vergleichsnormen

Jungen und Mädchen		bis 4 Jahre (N ¹ = 209)	4-5 Jahre ² (N = 493)	5-6 Jahre (N = 509)	6-7 Jahre (N=387)
Abschnitt	Bezeichnung	Punktwerte	Punktwerte	Punktwerte	Punktwerte
die obersten 10%	Gruppe 1	53 und mehr	53 und mehr	55 und mehr	57 und mehr
die nächsten 20%	Gruppe 2	45-52	47-52	50-54	53-56
die nächsten 20%	Gruppe 3	39-44	42-46	46-49	48-52
die nächsten 20%	Gruppe 4	32-38	34-41	40-45	43-47
die nächsten 20%	Gruppe 5	22-31	26-33	31-39	34-42
die untersten 10%	Gruppe 6	-21	-25	-30	-33

¹ Anzahl der in dieser Kategorie beobachteten Kinder

² untere Altersgrenze einschließlich, obere Altersgrenze ausschließend



Kopiervorlage: Auswertungsblatt 2: Normtabelle

Name des Kindes

Sprachverhalten im
Kontakt mit Kindern

Sprachverhalten im
Kontakt mit
pädagogischen
Bezugspersonen

Sprachverhalten bei
Bilderbuchbetrach-
tung, Erzählungen,
Reimen

Selbstständiger
Umgang mit
Bilderbüchern

Interesse
an Schrift

Sprachliche
Kompetenz

Gruppe 1

Gruppe 1

Gruppe 1

Gruppe 1

Gruppe 1

Gruppe 1

Gruppe 2

Gruppe 2

Gruppe 2

Gruppe 2

Gruppe 2

Gruppe 2

Gruppe 3

Gruppe 3

Gruppe 3

Gruppe 3

Gruppe 3

Gruppe 3

Gruppe 4

Gruppe 4

Gruppe 4

Gruppe 4

Gruppe 4

Gruppe 4

Gruppe 5

Gruppe 5

Gruppe 5

Gruppe 5

Gruppe 5

Gruppe 5

Gruppe 6

Gruppe 6

Gruppe 6

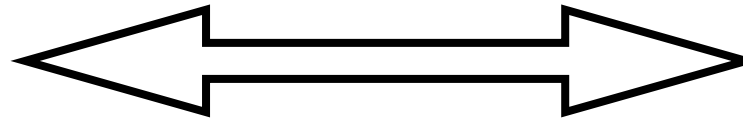
Gruppe 6

Gruppe 6

Gruppe 6



Querverbindung



Sismik	Seldak
Die Anwendung von Sismik ermöglicht auch die Anwendung von Seldak, weil es sich um einen fast identischen Strukturaufbau handelt. Für die Vorgehensweisen und Fördermöglichkeiten nach der Auswertung dient der 2. Teil des Seldak Begleitheftes.	Die Anwendung von Seldak erleichtert das Erlernen des Sismik – Systems. Der Sismik Bogen Teil 2 ist die gesetzliche Vorgabe (verankert im BayKiBiG für bilingual oder mehrsprachig aufwachsende Kinder.



Wozu wird beobachtet?

Einschätzung des Entwicklungs- und/oder Bildungsstandes

Einschätzung von Kompetenzen und/oder Interessen

- Erstellen eines Stärken-Schwächen-Profiles
- Planung pädagogischer Prozesse
- Aufzeigen und überprüfen von Entwicklungen



Verknüpfung von individuellen Zielen und Planung - zwei Pole



**Blickrichtung:
Von der allgemeinen Planung
aus auf das Kind**

**Blickrichtung:
Vom Kind aus
eine Planung erstellen**



Kind zu bestehenden
Aktivitäten zuordnen

Aktivitäten entwickeln, die den
Zielen, Schwerpunkten und
Interessen des Kindes
entsprechen



Verschiedene Ebenen

Vorbereitete Umgebung

- Raumgestaltung
- Materialangebot
- Feste themenspezifische Angebote

Freispiel

Gezielte Lernangebote

- Mit einem Kind
- In der Kleingruppe
- In der Gesamtgruppe

Standardsituationen/Pflegeroutinen nutzen/gestalten
Spontane Interaktion



Bestehenden Aktivitäten des beobachteten Kindes zuordnen

- Was für feste Aktivitäten finden in der Einrichtung statt? Z.B. wöchentliche Nutzung der Turnhalle der Schule
- Von welchen bereits geplanten Aktivitäten kann das Kind besonders profitieren (z.B. Projekt, einzelne Aktivität)?
- Was könnte bei diesen bestehenden Aktivitäten bedacht/berücksichtigt werden?
- Welche vorhandenen (Spiel-)Materialien/ „Ecken“ oder Räume sind besonders geeignet?

Aktivitäten entwickeln, die den Zielen, und Interessen des beobachteten Kindes entsprechen



- Welche Ideen für neue Aktivitäten entstehen aus den Zielen und dem Stärke-Schwäche-Interessen-Profil?
- Gibt es andere Kinder, die von den neuen Aktivitäten ähnlich stark profitieren könnten?
- Gibt es andere neu geplante Aktivitäten, bei denen das beobachteten Kind (und weitere Kinder) auf die gleiche Weise oder eine andere Weise profitieren könnten?

Anregungen zur Reflexion des Prozesses der pädagogischen Umsetzung



Warum ist Reflexion wichtig?

Mögliche Leitfragen zur Reflexion der pädagogischen Umsetzung:


–Was wurde gemacht, angeboten?

–Wie hat das Kind reagiert?

–Was lief gut? Was muss verändert werden?

–Wie geht es jetzt weiter? Wurde das angestrebte Ziel erreicht?

•Ja  Was könnte ein neues Ziel sein?

•Nein  Ist das Ziel noch aktuell? Was kann ich tun, um es doch noch zu erreichen? Welchen Zeitraum lege ich dafür fest?



Zusammenfassung

- Beobachtung und pädagogische Planung gehören zusammen und sind ein Qualitätsmerkmal
- Organisation, Durchführung und Interpretation der Beobachtung bilden die Grundlage für die Individualisierung der pädagogischen Arbeit
- Individuelle Ziele und ein Stärken-Schwächen-Interessenprofil jedes Kindes erleichtern es die Perspektive der einzelnen Kinder bei der Planung zu berücksichtigen
- Individualisierung kann im Gruppenkontext ohne großen Aufwand angewandt werden
- Regelmäßige Reflexion der individualisierten Planung unterstützt den Blick auf die einzelnen Kinder
- **Beobachtung ist kein Selbstzweck, sondern ein wichtiger Eckpfeiler der pädagogischen Planung**



Quellenhinweis:

Beobachtungsbogen – Sismik

Beobachtungsbogen – Seldak

BayKiBiG

Bay. BEP

Informationsmaterial von STMAS: www.regierung.unterfranken.bayern.de

Institut für Frühpädagogik: www.ifp.bayern.de

Vorkurs Deutsch – Der Münchner Weg:

Sammelverzeichnis – S-SCU-KiTA– Fachberatung – KiTA– Fachberatung Interkulturelle

Pädagogik und Sprache - Beobachtung und Vorkurs Deutsch, Sprachstandsbescheinigung

und KVR



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

und

Viel Erfolg!